



Blatt-Nr. 63

Die Auferstehung von Jesus ist das Zentrum des Glaubens. Wenn Jesus nicht auferstanden ist, sagt Paulus (1. Kor. 15, 17), dann ist euer Glaube nichts wert; dann belügen wir uns selbst mit religiösen Gedanken.

Aber Christus IST auferstanden. Dafür bürgen die Apostel und nach ihnen Abertausende von verfolgten Christen der ersten Jahrzehnte und Jahrhunderte mit ihrem Leben. Wer die Auferstehung Jesu in die Märchenwelt verbannt, der muss erklären, warum sich ein armseliger Haufen Randständiger für ihre eigene Erfindung martern und hinrichten lässt und damit die ganze Weltgeschichte neu schreiben kann.

Auf die Frage (der Interview-/Theatergruppe), welche Folgen die Auferstehung Jesu hat, 8 Antworten, die von zentraler Bedeutung sind:

**1. Sündenvergebung gilt: 1. Kor. 15, 17.** Dass Gott uns unsere Sünden vergibt, ist nicht mit dem Kreuz, sondern erst mit der Auferstehung absolut sicher. Jeder kann sagen: Ich vergebe dir deine Sünden, aber nicht jeder kann sich aus dem Grab erheben (s. die Anklage der Pharisäer in Mk. 2, 9)

Sünde bedeutet in der Bibel *Zielverfehlung*. Wer unter Schuld und Sünde leidet, darf wissen: ER vergibt gern. Welche Schuld/ Zielverfehlung versuchst du noch alleine zu tragen?

**2. Ewiges Leben gilt: 1. Kor. 15, 20.** Die Bibel betont, dass Jesus der Erstling der Auferstehung ist und wir ihm darin folgen werden als Glaubende. (Lk. 23, 43) Welche Kraft gibt dir die Ewigkeit im Alltag? Wie könnte ich das lernen? Sollen wir uns wirklich auf den Himmel freuen?

**3. Unsere Tränen sind nicht das Letzte: 1. Petr. 1,6-8.** Die Auferstehung macht all unsere Tränen, Schmerzen, Traurigkeiten und Ängste vorläufig. Sie lässt uns JA sagen zu dem, was uns nicht gefällt. Eine „kleine Zeit“... Wir sollen nicht vom irdischen Leben, sondern von Christus alles erwarten. Welche Erwartung hast du an das irdische Leben? – zurecht?

1. Was habe ich heute gelernt?  
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?  
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?  
(*Glaubenspraxis*)

**4. Christen sind geduldig Wartende: Röm. 8, 25.**

Gott hat den längeren Schnauf. Vieles wird er weit über unser Bitten und Verstehen erfüllen (Eph. 3, 20). Christen sollen nicht durch lautstarke (politische) Forderungen auffallen, sondern durch geduldiges und siegesgewisses Warten. (Spr. 16, 32; Hebr. 10, 36)

Welche „bucketlist“ treibt dich und macht dich unglücklich?

**5. Es gibt eine letzte Gerechtigkeit und ein Gericht: 2. Kor. 5, 10.**

Wie kann man die himmelschreiende Ungerechtigkeit auf dieser Erde ertragen, wenn es keine ewige Gerechtigkeit gibt? Alle werden für ihre Taten gerichtet. (2. Thess. 2, 12; Offb. 20, 12-13; Matth. 25, 26-30) Welche Bilder hast du vom Jüngsten Gericht in dir?

**6. Nichts ist vergeblich: 1. Kor. 15, 58.**

Im ewigen Gericht wird nicht nur alle Ungerechtigkeit gerichtet, sondern Lohn für alle Treue und Geduld geschenkt. (Matth. 25, 23; Hebr. 11, 6; 1. Kor. 3, 8; Joh. 4, 36) Auf welchen Lohn im Himmel freust du dich? Wie sollen wir uns das vorstellen?

**7. Fähig zu übernatürlicher Liebe: Apg. 7, 55.**

Stephanus betet in seinem Martyrium für seine Peiniger: *Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an.* Was hättest du in diesem Moment gebetet. Wer sein Herz im Himmel hat, lebt anders in dieser Welt. In wessen Herz der Auferstandene lebt, aus dessen Mund und Händen fließt ewige Liebe (Matth. 5, 38-48; 1. Joh. 4, 7.19).

**8. Wir leben mit Auferstehungskraft: Gal. 2, 20**

Der Auferstandene Herr lebt in mir. Was löst diese Tatsache bei dir aus? Sollten Christen nicht fröhlicher und zuversichtlicher sein?

Paulus und Silas lobten im Gefängnis in Philippi; Stephanus betete für seine Peiniger. Was löst Jesus in dir aus?

Wir wissen, dass uns alles zum Besten dient (Röm. 8, 28); wir sind erfüllt von Freude, denn ER ist «nahe» bei uns. (Phil. 4, 4); wir sagen aller Welt, dass ER lebt (Matth. 28, 16-20).

«Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja.»